

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 4. November 2016 – Nr. 44



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Aboausgabe

näf Textilreinigung

Alle Filialen
Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf
Hemdenabos

040573

Inserieren bringt Erfolg!

adullam
Spital · Pflegezentren

**ZEIT
FÜR
MICH.**

Standorte Basel/Riehen

www.adullam.ch

Einem Allschwiler Rehbock wird die letzte Ehre erwiesen



Bei der ersten Treibjagd 2016 erlegten die Jäger der Jagdgesellschaft Allschwil-Schönenbuch einen Rehbock, dem sie auf dem obigen Bild die Ehre erweisen. Die Jäger betonen, dass es ihnen bei ihrem Hobby keineswegs ums Töten gehe, vielmehr sähen die Weidmänner gerne einen gesunden Wildbestand. Foto asc **Seiten 2-3**

Moorn isch Füürweerhauptiebig

AZ 4123 Allschwil

Jagd

Mit Jagdhorn, Gewehr und Treiber durch den Allschwiler Wald

Bei der ersten Treibjagd in diesem Jahr brauchten die Jäger der Jagdgesellschaft Allschwil-Schönenbuch viel Geduld.

Von Andrea Schäfer

Es liegt ein leichter Nebel über Wald und Wiesen im Gebiet Spitzwald. Es ist überraschend kühl. Zwischen acht und neun Uhr treffen sich die Jäger der Jagdgesellschaft Allschwil-Schönenbuch im Garten von Beat Brunner, Präsident der Gesellschaft und seit rund sechs Jahren Jagdaufseher von Allschwil und Schönenbuch. Mit dabei sind auch drei Treiber (sie tragen keine Waffe) und vier Jäger aus anderen Revieren. Sie treffen sich am letzten Freitag zur ersten Treibjagd des Jahres.

Die Jäger der Jagdgesellschaft – am Freitag sind vier dabei, in Vollbesetzung sind sie zu sechst – sind Pächter des rund 224 Hektaren grossen Reviers Allschwil-Schönenbuch. «Die Jagd gehört der Einwohnergemeinde. Das nennt man Jagdregal», erklärt Peter Gall. Er ist Pächter und der zweite Jagdaufseher des Reviers. «Die Einwohnergemeinde gibt die Jagd an uns ab und wir zahlen Pachtzins.» Gall, der an dem Tag als Jagdleiter amtiert, kontrolliert die Jagdpässe der Jäger, während sich seine Kollegen mit Kaffee und Gipfeli verköstigen. Bei der Einführung erklärt er den Anwesenden, dass an dem Tag voraussichtlich vier Triebe durchgeführt werden. «Wir jagen den gehörnten Bock, Rehgeiss und -kitz, Schwarzwild, Fuchs und Dachs.»

Besonderes Augenmerk richtet er auf die Allschwiler Besonderhei-



Einführung: Peter Gall erörtert den Tagesablauf.

ten: «Die Rehe sind Menschen gewohnt hier in Allschwil», so Gall. Wenn sie gut versteckt liegen, lassen sie sich nicht so einfach aufscheuchen oder machen um die Treiber herum kehrt. «Die Schlangen sollen überleben», fügt er schmunzelnd an. Es sei auch mit sehr vielen Personen zu rechnen, die im Allschwiler Wald Naherholung suchen. «Wir werden das heute Nachmittag merken, wenn der Himmel auf tut.» Wie Gall erklärt, ist der Wald während der Treibjagden, von denen bis Ende Jahr noch drei weitere stattfinden, nicht gesperrt für die Öffentlichkeit.

Sicherheit ist das Wichtigste

«Es ist uns Jägern bewusst, dass auf den Wegen Leute sind», so der Jäger. «Man publiziert das vorgängig und redet mit den Schulen, dass nicht gerade eine Schulreise durch den Wald gemacht wird.» Zudem sind laut Gall auch Schilder an den Wald-
eingängen, dass man Hunde an die



Schwierige Verhältnisse: Am Morgen hat es Nebel, zudem ist das Laub noch auf den Bäumen, was die Sicht im Wald einschränkt.

Leine nehmen und die Wege nicht verlassen soll. «Sicherheit ist das Wichtigste», so der Jäger. «Wenn wir auch nichts erwischen.» Es stehe und falle mit dem Goodwill der Bevölkerung. Von Fussgängern schlagen den Jägern nicht immer nur Positives entgegen. «Bitte geht nicht auf solche Gespräche ein», mahnt Gall seine Kollegen. «Wenn sie wirklich eine Diskussion führen möchten, sollen sie sich an Beat oder mich wenden.»

Dann gehts los. Wie viele Tiere sie maximal erlegen dürfen, ist bereits klar. Bei den Abschüssen, welche auch sonst durchs Jahr stattfinden, handeln die Jäger nach Vorgaben des Kantons, welcher genau festlegt, wie viele Tiere pro Jahr geschossen werden dürfen. Am Waldrand entlang geht es auf den ersten Treib. Nach einem Hornsignal, das von Jäger zu Jäger weitergegeben wird, kämpfen die drei Treiber sich quer durch den Wald. Sie bewegen sich auf einer Linie, mit je circa 40 Meter Abstand. Meist halten sie Sichtkontakt, je nach Dichte der Bäume und Sträucher verlieren sie sich aber aus den Augen. Sie machen sich mit Rufen bemerkbar. Nicht zuletzt wegen dichten Brombeersträuchern und Brennnesseln haben die Treiber den anstrengendsten Job. Ziel ist es, das Wild in Richtung Jäger zu treiben, die inzwischen Stellung bezogen haben.

Brunner stösst sich daran, wenn Leute Jäger als Tierquäler im Blut rausch beschreiben. Wie er erklärt, werden nur so viele Tiere erlegt, um einen gesunden Bestand zu gewährleisten. Er räumt ein, dass bei Treibjagden die Tiere gestresst werden. Das Jagdgesetz erlaube dies aber klar. Zudem sei das Vorgehen auf Treibjagden in Allschwil sanfter, als es sich viele

Leute vorstellen. Und tatsächlich: erlebt man die drei Treiber in Aktion, fällt es schwer, an Tierquälerei zu denken. Es sind drei Männer (und ein angeleinter Hund), die rufend durch den Wald laufen und nicht Bluthunde, die ein Reh in Todesangst verfolgen. Dass das Schwein oder das Rind, deren Fleisch im Supermarkt gekauft wird, beim Transport in den Schlachthof weniger gestresst werden, ist unwahrscheinlich.

Es sei jedoch das letzte Jahr, in dem Treibjagden in diesem Stil durchgeführt würden, so Brunner. Ab dem nächsten Jahr würden nur noch vereinzelt Treibjagden und hauptsächlich Ansitz- oder Bewegungsjagden durchgeführt. Bei der Ansitzjagd sind die Jäger auf den Hochsitzen und warten auf eine Schussgelegenheit. Bei Bewegungsjagden gehen einige Personen den Waldwegen entlang und machen durch reden auf sich aufmerksam, während die Jäger auf den Hochsitzen sind, erklärt Brunner. «Treibjagd ist einfach nicht mehr zeitgemäss», so Brunner. Denn die Methode bedeute einen grossen Aufwand.

«Nullnummer macht nichts»

Die drei Treiber sind erfahren in ihrer Aufgabe. Sie alle sind gerne draussen und schätzen das grosse Fachwissen der Jäger. Dieses erwerben die Weidmänner in einer umfassenden Ausbildung, die rund 4000 bis 5000 Franken kostet, so Gall. «Wir haben es in einem Jahr durchgezogen. Das heisst, ein Abend in der Woche ist man dran und jedes zweite Wochenende hat man eine Exkursion», erklärt er.

Als die Treiber die abgemachte Strecke zurückgelegt haben, ertönt ein weiteres Mal das Hornsignal. Der Trieb ist vorbei, geschossen



Ab ins Unterholz: Die Treiber gehen quer durch den Wald, um das Wild in Richtung Jäger zu treiben.



Beat Brunner (rechts) stellt die Jäger an – soll heissen er verteilt sie auf ihre Schiesspositionen.



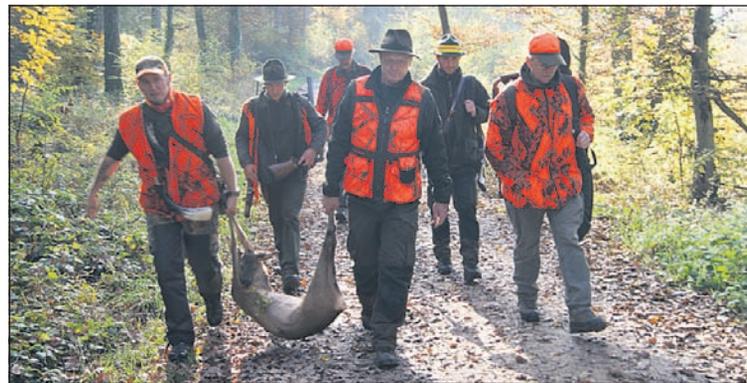
Jäger verbringen durchs Jahr unzählige Stunden allein in der Natur.

werden darf nun nicht mehr – selbst wenn einem ein Reh vor der Nase stehen sollte, versichert Gall. Bei den ersten drei Trieben haben die Jäger kein Glück. «Wer Internetempfang hat, soll doch das Bild eines Rehs googeln, damit wieder alle wissen, wie das aussieht», witzelt Gall. Es wurden zwar beim Positionieren ein paar Rehe gesehen, aber vor die Gewehrläufe kam keines. «Auch eine Nullnummer macht nichts, dann hatte man einfach einen schönen Tag im Wald», bringt Treiber Peter Kumli die Stimmung der Anwesenden auf den Punkt.

Beim vierten Trieb zeigen die Weidmannsheil-Wünsche der Jäger doch noch Wirkung. Die im Wald verteilten Jäger hören einen Schuss. Dann das gebannte Warten. Wenn nach dem Schuss ein Hornsignal ertönt, bedeutet es, dass das Tier am Boden liegt, zudem gibt die Anzahl und Länge der Hornstösse Auskunft darüber, was für ein Tier erlegt wurde.



Tradition: Martin Dittli (links) und Peter Gall verabreichen dem erlegten Rehbock den letzten Bissen, einen abgebrochenen Eichenzweig.



Martin Dittli (links) trägt das von ihm erlegte Tier zum abgemachten Treffpunkt. Dort wird es «aufgebrochen» (ausgeweidet). Fotos Andrea Schäfer

Das Horn ertönt – ein Rehbock. Nachdem der Trieb vorbei ist, geben Gall und Schütze Martin Dittli dem erlegten Tier den traditionsgemässen «letzten Bissen»: ein abgebrochenes Zweiglein wird dem Tier in den Mund gelegt. «Der letzte Bissen ist die Ehrerbietung ans Tier. Man hat ihm zwar das Leben genommen, aber

man ehrt es nun», erklärt Gall. Danach wird das Tier möglichst schnell «aufgebrochen». Dieser Begriff aus der Jägersprache bedeutet, dass das Tier aufgeschnitten wird, um Magen, Darm und die Organe zu entnehmen.

Denn rund 20 bis 30 Minuten nach dem Tod bricht laut Gall die Darmbarriere und Bakterien treten

aus. Dies wolle man verhindern, damit das Fleisch verzehrbar bleibt. Dass Laien das Aufbrechen als eklig empfinden, verstehen die Jäger, von denen einige einräumen, dass es auch für sie anfangs schwer war. Sie sind sich aber einig: «Das gehört halt auch dazu.»

Das Töten stehe für die Jäger keinesfalls im Vordergrund, betonten sie alle. «Wenn ich 20 Mal rausgehe, schieesse ich vielleicht einmal auf ein Tier», so Gall. «Den Rest der Zeit beobachte ich das Wild und schaue, wie gesund es ist, und was für Tiere es hat.» Wegen dem Töten jage man nicht, betont er. Man erlege die Tiere, weil sie entweder krank seien oder weil es zu viele gebe, zudem verwerte man, was man erlegt. Die Hege und Pflege eines gesunden Wildbestandes stehe klar an erster Stelle.

Dazu gehören etwa auch Einsätze bei Autounfällen, wenn Wild involviert ist und Hilfe im Forstbetrieb, zum Beispiel beim Einhagen von Jungbäumen. Aber auch aktives Eingreifen, wenn der Förster zu viele abgeissene Jungbäume beklagt. Dazu leisten die Jäger auch Hilfe bei Marderproblemen in Privathäusern, Dachsen im Gemüsegarten, oder wenn Bauern über gefrässiges Wild in ihren Feldern klagen. Wie Brunner und Gall erklären, erfolgen diese Dienste ohne finanzielle Entschädigung für die Jäger. «Jagd ist teuer», so Gall. Neben Kosten für Pacht, Jagdpass und einem Beitrag an die Vergütung von Wildschäden an Bauern, koste die Grundausrüstung des Jägers schon zwischen 15'000 bis 20'000 Franken. Dazu Gall: «Man jagt aus Idealismus.»

Nachrichten

Barbara Grange neu Strafrichterin



AWB. Die Allschwiler SP-Einwohnerin Barbara Grange wurde zur Richterin ans Baselbieter Strafgericht gewählt. Dies gab die SP

Allschwil in einer Medienmitteilung bekannt. Grange wurde gestern im Landrat in Liestal angelobt. Die 45-jährige Juristin und Mutter von zwei Kindern, die 12 Jahre am Universitätsspital Basel arbeitete, habe ihr Jurastudium im zweiten Bildungsweg absolviert. Ihr Anwaltspatent habe sie im Baselbiet erworben. Dank ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Gerichtsschreiberin am Appellationsgericht Basel-Stadt bringe sie viel Erfahrung im Strafrecht mit in ihr neues Amt, so die SP.

Baselbieter Naturschutztag



AWB. Beim 22. Baselbieter Naturschutztag am 29. Oktober wurde auch in Allschwil Hand angelegt. Die Aktiven des Natur- und Vogelschutzvereins Allschwil (NVA) haben sich tatkräftig im Ziegeleiareal betätigt. Auf dem Sporn haben rund 12 Personen die Trockenmauern repariert und Sträucher gepflanzt. Foto Andreas Bammatter

Nachrichten

79-Jährige fährt 76-Jährigen an

AWB. Am 26. Oktober wurde ein Fussgänger auf der Baslerstrasse von einem Personenwagen erfasst. Darauf kam es zu grossen Verkehrsbehinderungen, wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt. Gemäss bisheriger Erkenntnisse fuhr die 79-jährige Lenkerin des Personenwagens um circa 8.25 Uhr in Richtung Allschwil Dorf. Als sie ein rückwärts einparkierendes Auto überholte, übersah sie einen 76-jährigen Fussgänger, der die Strasse auf dem Fussgängerstreifen überquerte und kollidierte mit ihm. Bei der Kollision wurde der Mann verletzt und musste von der Sanität ins Spital gebracht werden. Er befände sich ausser Lebensgefahr, so die Polizei. Die Lenkerin des Fahrzeugs habe einen Schock erlitten.

038236

Landi **aktuell**

www.landi.ch

549.-

Motor	1 Zyl. 4-takt, 196 cm
Maximale Leistung	4,8 kW/6,5 PS
Arbeitsbreite	55 cm
Arbeitshöhe max.	35 cm
Ausschurfweite max.	ca. 12 m
Antrieb	5 Vor-/2 Rückwärtsgänge
Gewicht in kg	76

Schneefräse ST2200

Kraftvolle Schneefräse, 2-stufig mit Radantrieb.

03028 Schneefräse ST2200 **549.00**
05764 1 Paar Schneeketten zu ST2200 **26.90**



Garantie
5
Jahre

Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten, LS - 44/2016

ab 3.80
5 kg



Streusalz
98060 5 kg **3.80**
98061 Eimer 12,5 kg **11.90**

11.50

Schneeschieber
Aus Kunststoff, mit Stahlkante und D-Stiel.
Farbe: schwarz.
11456



32.90

Schneeschaufel
Aus Leichtmetall.
Länge: 140 cm.
11426



Dauertiefpreise

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



**Allschwiler
Wochenblatt**

Frischer
Buttenmost
Irma Vögtli, Verena und Carmen Ming
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

K. 1187

K. 1251

**Nächste
Grossauflage
11. November 2016**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Es git widr jede Daag früsche

Buttemoscht

Im Milchhüsli z Allschwil

Fam. Müller

Weierhof, Gempenstrasse 1

4146 Hochwald

Tel. 061 751 30 38

041937

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.



**Fachschule für Massage
und manuelle Therapie**

Ausbildungen und Kurse in Massage
und Fussreflexzonenmassage

061 461 68 10 muttentz.bodyfeet.ch

K. 1265



«Für unsere Heimat.
Für unsere KMU-Betriebe.
Für unsere Innovationskraft.»

Andreas Appenzeller, Geschäftsführer ADEV,
Gemeinderat Hölstein

ja. am 27. November zum
geordneten Atomausstieg
bis 2029
geordneter-atomausstieg-ja.ch

K. 1269

Leserbriefe

Breite Abstützung – starker Kompromiss

Der Auftritt des überparteilichen Komitees «2x JA zur Energie-Förderabgabe» vor den Medien hat klar gezeigt: Bei der Energieabgabe, über welche die Baselbieter Stimmbevölkerung am kommenden 27. November abstimmen wird, handelt es sich um einen breit abgestützten, starken Kompromiss. Wann sonst sieht man Vertreterinnen und Vertreter von SP, Grünen, CVP, EVP, FDP sowie der Wirtschaftskammer und des Hauseigentümergebietes je an einem Tisch, um ein gemeinsames Interesse zu vertreten? Dass auch noch der Mieterverband mitgeteilt hat, er unterstütze die Energieabgabe, ist ein weiteres starkes Signal, dass sich das Baselbiet energiepolitisch auf dem richtigen Weg befindet. Es ist offensichtlich: Die Verdreifachung des bewährten Baselbieter Energiepakets und die entsprechende Finanzierung mittels der geplanten moderaten Abgabe auf den Verbrauch von Heizöl und Erdgas ist ein gutes Beispiel einer konstruktiven politischen Arbeit. Das Resultat ist eine Win-Win-Situation für alle. Deswegen empfehle ich, für die Energie-Fördermassnahmen ein zweifaches Ja in die Urne zu legen.

Robert Vogt, Gemeinderat FDP

Team-OL 2017 in Allschwil

Jung und Alt, Schnellere und Langsamere, Profis und Hobbyläufer und -läuferinnen waren munter unterwegs am 64. Baselbieter Team-OL und genossen neben dem farbenfrohen Herbstwald und den herrlichen Temperaturen die Bewegung und die vielen Begegnungen beim gemütlichen späteren Zusammensein. Es war ein wunderbar gelungener Anlass in Lausen und Liestal! Der 65. Baselbieter Team-Orientierungslauf wird nächstes Jahr Neuland betreten. Erstmals in der Geschichte wird der grösste kantonale Breitensportanlass im Allschwilerwald durchgeführt werden, am 29. Oktober 2017. Machen Sie sich fit für diesen Anlass! Es wäre toll, wenn die Allschwiler Bevölkerung zu einem Teilnehmerrekord beitragen könnte! Profitieren Sie vom tollen Angebot des Turnvereins (Turnen für alle) am Montag, 18.45 bis 19.45 Uhr, in der Turnhalle Gartenhof am Lettenweg. Im Sommer hoffe ich, dass «Allschwil bewegt» wieder zustande kommt, sodass Sie auch draussen zu mehr Fitness kommen. Wer sich nicht an fixe Zeiten halten möchte, dem empfehle ich den Vitaparcours im Allschwiler Wald.

Julia Gosteli

Bürgergemeinde für die Bürger von Allschwil?

170 zu null bei vier Enthaltungen. Gratulation zum Ja für das Wohnbauprojekt Sturzenegger-Areal der Bürgergemeinde (das AWB berichtete). Haben die Anwesenden aber einmal die Rechnung gemacht?

Bei 30 Millionen Gesamtkosten ergibt das circa 470'000 Franken pro Wohneinheit (bei 64 Wohnungen). Bei gerechneten Hypozinsen, Amortisation, Unterhalt ergibt dieses 4 plus 4 Prozent Rendite von 470'000 Franken. 37'600 Franken im Jahr durch 12 Monate sind 3133 Franken ohne Nebenkosten. Bezahlbarer Wohnraum wird also auch da nicht erstellt.

Auf einer Fläche von dieser Grösse sind 120 bis 150 Alterswohnungen zu circa 1300 bis 1500 Franken im Monat inklusive Nebenkosten möglich. Ich verstehe nicht, wie Land im Baurecht verkauft werden kann. Entweder ist es im Baurecht – wird also in Miete abgegeben – oder es ist nicht im Baurecht und kann verkauft werden. War der Text am 25. September zur Abstimmung für die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger irreführend oder liegt der Teufel im Detail?

Roman Roth

Kolumne

Schlagzeilen zum Selberbasteln

Von Philipp Hottinger



Via «TagesWoche» lande ich auf der Website «ÜberMedien.de». Dort können Sie testen, ob auch Sie das Zeug hätten

zum knackigen Boulevard-Schreiberling. An realen Beispielen wird anschaulich, dass sich keines dieser «Herz-Blättchen» ohne kitschige Emotionen verkaufen lässt. «Die Neue Post» zum Beispiel berichtet, einer der Hunde der Queen sei gestorben, mit dem Aufreisser «Die Trauer bricht ihr das Herz». Dazu in Nebentiteln: «Familiendrama | Königin Elisabeth | Sie weint um ihren geliebten Gefährten». Daneben ein kleines Foto von Prinz Philip mit Hund. Man könnte meinen, der Ehemann der Queen sei gestorben – und nicht der Hund.

Der eigentliche Test kommt anschliessend: Zu 14 Storys, so bedeutsam wie ein umgefällener Sack Reis in China, werden wir aufgefordert, die ultimative Schlagzeile selbst zu basteln. Klickt man auf den Link «Schlagzeile?», erscheint zum Vergleich die effektiv publizierte Version.

Selbstversuch: Zur Story «Prinzessin Amalia, die Tochter der niederländischen Königin Máxima, fährt mit dem Fahrrad zur Schule» (in «Neue Freizeit») bastle ich: «Prinzessin Amalia. Will sie Selbstmord begehen?» Sie meinen, mein Geschreibsel sei geschmacklos? Die publizistische Realität ist noch schlimmer: «Lieber Gott, beschütze Amalia!», mit dem Nebentitel «Maxima | Angst um ihre Tochter». Dazu die Untertitel: «++ Das Drama auf dem Schulweg. | Ist ihre Kindheit jetzt vorbei? ++» Laut «ÜberMedien» sei im Text tatsächlich von «Albtraum» und «Terror» die Rede. Und weiter: «Schliesslich könnte irgendwo ein Terrorist mit einem Präzisionsgewehr lauern!» Fazit: Kreative Sprachspiele machen Spass! Wenn da nur nicht die bittere Realität wäre ...

Parteien

Parolen der CVP zu den Abstimmungen

Die CVP Basel-Landschaft fasste die Parolen zum Abstimmungssonntag vom 27. November am Parteitag letzte Woche zuerst mit Ausblick vom Roche-Turm aufs Baselbiet und danach bei der Diskussion im Volkshaus Basel. Die vorgeschlagenen neuen kantonalen Deponie-Standorte Stutz und Sunnerai sehen zwar auf den Plänen gut aus, sind aber in Tat und Wahrheit eine Katastrophe für Natur und Mensch! Überdies sind sie genau in einem Quellgebiet des Laufentals angesiedelt und verletzen die Grundwasserschutzzone massiv.

Mit einer Gegenstimme wurde deshalb die Anpassung im Richtplan (KRIP) von allen Anwesenden verworfen. Hart und lange wurde über die Atomausstiegsinitiative diskutiert. Für die CVP ist ein Ausstieg sonnenklar, aber der Zeitplan der Initiative war den Parteimitgliedern dann doch zu illusorisch. Schlussendlich obsiegte das bundesrätliche Energieprogramm 2050 des Departements von Doris Leuthard: Die CVP BL sagt Nein zur nationalen Atomausstiegsinitiative der Grünen.

Im Gegenzug sagen die Mitglieder Ja zur kantonalen Energieabgabe. Sowohl der Verfassungs- als auch der Gesetzesänderung «Einführung einer Energieabgabe zur Finanzierung von Fördermassnahmen im Energiebereich» wurde zugestimmt.

Der Allschwiler Felix Keller erläuterte uns als Fraktionspräsident die Gesetzesinitiative «zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal» sowie deren Gegenvorschlag. Die Anwesenden lehnten die Initiative ab. Diese sieht vor, eine dreispurige Schnellstrasse aus der Rheinstrasse zu machen (Kostenpunkt: circa 60 Millionen Franken). Den Gegenvorschlag des Landrats zu dieser Initiative nahmen die Anwesenden klar an. Bei der Stichfrage stimmten sie einstimmig für den Gegenvorschlag.

Brigitte Müller-Kaderli
für den Vorstand CVP Allschwil

Mass halten – Treu und Glauben wahren!

Die Rheinstrasse sollte im Ereignisfall innert 15 Minuten von einer Ortsdurchfahrt in eine Schnellstrasse mit dreistreifiger Verkehrsführung ver-

wandelt werden können. Dazu bräuchte es eine Vielzahl von Ampeln, mit Leitsystem und Linksabzweigerboten. Ausserdem müssten die Fussgängermitteinseln mit automatisierten Systemen und versenkbaren Pollern versehen werden. Dass durch diese sinnlose Luxusvariante Mehrkosten von mindestens 20 Millionen Franken entstehen, erstaunt nicht. Insgesamt würde dieses Projekt über 63 Millionen kosten. Die Initiative will nun dieses absurde Monster-Strassenprojekt. Der Gegenvorschlag will ebenfalls eine Umbaumöglichkeit für den Ereignisfall schaffen, allerdings nicht innerhalb einer Viertelstunde, sondern innerhalb von einigen Tagen. Auch hier gibt es Mehrkosten von etwa 4 Millionen gegenüber einem einfachen Umbauprojekt. Mit der Zustimmung zum H2-Tunnelprojekt wurde dem Baselbieter Volk auch der Rückbau der Rheinstrasse versprochen. An der alten Transitachse soll ein gutes Wohnumfeld entstehen. Dieses Versprechen gilt es einzulösen. Treu und Glauben müssen gewahrt bleiben. Das masslose Monster-Projekt der Initiative und der Gegenvorschlag sind überrissen und zu teuer.

SP Allschwil

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K-1209

Eigentumswohnungen an zentraler Lage in Riehen



Einladung zur Rohbau-besichtigung
 Samstag, 5. November 2016
 10.00 – 12.00 Uhr
 Samstag, 26. November 2016
 10.00 – 12.00 Uhr
 Eingang Mohrhaldenstr. 25

An der Schützengasse 22 entstehen 2½- bis 5½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit 75 bis 154 m² Wohnfläche. Ab CHF 740 000.–

Bezug ab Sommer 2017
www.schuetzengasse22.ch



IMMOBILIEN-TREUHAND
BeVe Immobilien-Treuhand AG
 Lange Gasse 15, 4052 Basel
 Tel. +41 61 225 20 00, www.beve.ch

042406

039155
Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

1. Dezember 2016 oder später in Allschwil an CH

4-Z'Wohnung
 m/Balkon,
 84 m² Wfl.
 Fr. 1590.– inkl. NK
 Tel. 061 481 30 00
 von 9.00–11.30 h

Erfahrener **Landschaftsgärtner**
 übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
 076 572 40 49

042254

Hagmattstr. 7a, Allschwil

Einzelgaragen / Werkstatt
 ab Fr. 215.– mtl.

Lagerräume ohne Fenster
 ab 4.25 m² für Fr. 90.– mtl.

Hobbyräume / Büro
 ab 13 m² für Fr. 225.– mtl.

«Tag der offenen Tür»

Samstag, 5.11.2016
 14.00 – 17.00 Uhr

www.room4u.ch

071 677 99 88
info@room4u.ch



042407

Burgmatt Zunzgen

3.5 und 4.5 - Zimmer Neubauwohnungen zu verkaufen

herrliche Aussicht
 ländliches Wohnen nahe Stadt
 Fertigstellung Herbst 2017

Mehr Infos unter:
www.burgmatt-zunzgen.ch
 061 481 80 00*

042431

K-1268

Spitzgartenweg 1, Allschwil

Adimmo vermietet am Spitzgartenweg 1 in Allschwil nach Vereinbarung neu renovierte

3½-Zimmer-Wohnung, 79 m² im 3. OG

- moderne Einbauküche mit Glaskeramikerherd, Steamer und grossem Kühlschrank
- Essplatz, Wohnzimmer mit Parkettboden
- grosser Balkon sowie kleiner Balkon
- Bad/WC mit Badewanne
- Kellerabteil, kein Lift
- Brutto CHF 1930.– inkl. NK/p. Mt.
- Einstellhallenplätze ab CHF 120.–/Mt.

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12
 4002 Basel, 061 378 77 60
selina.rebmann@adimmo.ch
www.adimmo.ch



www.sporthilfe.ch

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
 zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K-1212



BEZUGSBEREIT
 ANFANG 2017

Wohnen im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:

- 41 x 2.5 Zimmer, davon 6 Maisonette
- 45 x 3.5 Zimmer
- 8 x 4.5 Zimmer, davon 2 Maisonette

Musterwohnung
 jeden Dienstag
 16.00 – 18.00 Uhr
 geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:
 GRIBI Vermarktung AG
 061 927 92 06
www.gribi.com



CHANGING REAL ESTATE

Allschwil

Am Lettenweg 71 per 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung zu vermieten, renovierte

5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock

Parkett- und Laminatböden, grosser Balkon, Miete Fr. 1555.– + Nebenkosten, eine Garage kann dazugemietet werden (Fr. 120.–)

TREUHAND GERBER + CO AG
 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 17*
www.treuhand-gerber.ch

042215

Info-Tag
 Immobilienverkauf geplant?

Montag, 07. November 2016
 09:00 bis 12:00 Uhr
 13:00 bis 19:00 Uhr

Wir beraten Sie gerne persönlich und kompetent. Profitieren Sie von einer kostenlosen Bewertung Ihrer Immobilie. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Anmeldung:
info@team-lindenberger.ch

RE/MAX Binningen, Hauptstr. 122
 Tel. 061 425 46 50

RE/MAX Oberwil, Passage 6
 Tel. 061 405 10 90

Referenzen: team-lindenberger.ch



K-1194

remax.ch



RE/MAX
 Immobilien

Frauenverein

Interessanter Ausflug ins Alterszentrum

Bei einer Führung am 20. Oktober erfährt der reformierte Frauenverein Wissenswertes über das Alterszentrum.

Von Hedy Losenicky*

Der reformierte Frauenverein Allschwil-Schönenbuch konnte am 20. Oktober das Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) besichtigen. 43 Personen wurden von Sandro Zamengo, dem Direktor des AZB, begrüsst. Er stellte die Mitarbeiter vor, die mit dem Frauenverein nach der Einführung das Haus besichtigten. «Das Haus» besteht eigentlich aus drei Gebäuden, da immer wieder vergrössert werden musste. Der erste Bau wurde 1968 errichtet, ebenso die Alterssiedlung. 1991 kam der zweite Bau dazu, in dem auch das Restaurant Ambiente ist. Das neueste Haus, mit der wunderschönen Dachterrasse kam noch etwas später dazu.

Aktuell 206 Bewohner

Heute kümmern sich 285 Mitarbeitende (davon 62 Prozent Frauen) und 30 Auszubildende um das Wohl der 206 Bewohnerinnen und Bewohner. Sehr interessant waren die Ausführungen von Zamengo über die Kosten und die Finanzierung eines Pflegeplatzes. Auf dem Rundgang durften die Besucher die



Der reformierte Frauenverein organisierte Ende Oktober eine Führung durch das Alterszentrum für alle Interessierten.

Foto Monica Winter

lichtdurchfluteten, hellen Zimmer von Bewohnern besichtigen. Die Zimmer dürfen mit eigenen Möbeln eingerichtet werden, nur Bett und Nachttisch stellt das Heim zur Verfügung. Auf jeder Station hat es gemütlich eingerichtete Sitzcken mit schönen Sofas und Sesseln. Die Gänge laden zum Spazieren ein, überall kann man Bilder und Dekorationen bewundern.

Es gibt täglich Aktivierungsangebote, teilweise sogar am Wochenende. Die ganze Infrastruktur

wie Restaurant, Physiotherapie, Fitnessraum, Coiffeur, Pedicure und Zahnarzt können auch von externen Personen benützt werden. Das Lädeli ist ja schon weitherum bekannt, wegen der guten Backwaren, die in der Hausbäckerei hergestellt werden.

Den Ausklang genoss der Verein im Restaurant Ambiente bei Kaffee und Kuchen. Es gab rundherum nur positive Reaktionen auf diesen interessanten Nachmittag.

*für den reformierten Frauenverein

Veranstaltungen

Motetten am Allerheiligensonntag

Am Allerheiligensonntag singt der Kirchenchor St. Peter und Paul um 10.30 Uhr folgende Motetten, «Alles, was ihr tut» von Dietrich Buxtehude, «O bone Jesu» von Marc'Antonio Ingegneri, «Justorum animae» von Antonio Salieri sowie Lieder aus dem KG mit dem Publikum. Wir gedenken in diesem Gottesdienst unserer verstorbenen Mitglieder und besonders Elfi Voggensperger, die erst kürzlich verstorben ist. Um 17 Uhr erklingt ebenfalls in unserer Kirche festliche Musik des italienischen und süddeutschen Barock für Blockflöten und Orgel beziehungsweise Cembalo von Alexander Schmid. Darunter etwa Werke von Marco Uccellini, Biaggio Morini, Christian Erbach. Es musizieren Florentin Manetsch und Alexander Schmid. Der Eintritt ist frei, Kollekte. Anita Bingesser für den Chor

Spielnachmittag im Calvinhaus

«Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie älter werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen.» Ganz nach diesem Sinnspruch lädt der reformierte Frauenverein Frauen und Männer, Ältere und Jüngere am 16. November nochmals ein zum Spielnachmittag um 14.30 Uhr im Calvinhaus im Tulpenzimmer. Neben altbekannten Spielen gibt es auch neue zum Ausprobieren. Wer Lust hat, kann auch einen Jass klopfen. Wir freuen uns auf gemeinsames Spielen, Plaudern und ein gemütliches Beisammensein.

Monika Tschan und Monica Winter, reformierter Frauenverein

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
So, 6. Nov.: 10.30 h: Kommunionfeier.
Mo, 7. Nov.: 19 h: Rosenkranz.
Mi, 9. Nov.: 9 h: Kommunionfeier.
 ST. THERESIA, ALLSCHWIL
Sa, 5. Nov.: 17.30 h: Kommunionfeier.
So, 6. Nov.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).
Do, 10. Nov.: 19.30 h: Rosenkranz.
 ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH
So, 6. Nov.: 9.15 h: Kommunionfeier.
Di, 8. Nov.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Gottesdienste
So, 6. Nov. – Reformationssonntag: 10 h: Christuskirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirchenkaffee, Pfr. Werner Marti.
 11.15 h: Dorfkirche Schönenbuch, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Werner Marti.

15 h: Friedhof Allschwil, ökumenische Totengedenkfeier.
Do, 10. Nov.: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Christkatholische Kirchengemeinde

Sa, 5. Nov.: 9 h: Religionsunterricht für alle Stufen im Pfarrhaus.
So, 6. Nov.: 10 h: Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen in der St.-Anna-Kapelle Therwil.
 15 h: Ökumenisches Totengedächtnis auf dem Friedhof Allschwil.
Di, 8. Nov.: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).
Do, 10. Nov.: 12.15 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN
Sa, 5. Nov.: 10.15 h: Ref. Gottesdienst.
Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»
So, 6. Nov.: 10 h: Gemeinsamer

Gottesdienst mit der Regiogemeinde.
 Kein Gottesdienst in der CGA an der Binningerstrasse.
Di, 8. Nov.: 20 h: Bibelgesprächsabend.
Do, 10. Nov.: 6 h: Frühgebet.
So, 13. Nov.: 10 h: Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 4. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
Sa, 5. Nov.: 14 h: Familien-Mutmach-Nachmittag in der Regiogemeinde

Allschwil. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
So, 6. Nov.: 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk. Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion.
Fr, 11. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
 19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
 20 h: Start 26 h-Gebet in der Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
 Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
 Tel. 061 481 11 59
 Wir sind 24 Stunden für Sie da.
 www.bieli-bestattungen.ch

Landi

www.landi.ch

Information

Lokale Produkte vom Bauern direkt in die LANDI



Unter der neuen Dachmarke „Natürlich vom Hof“ bietet die LANDI neu lokale Produkte an, die sie direkt vom Bauernhof aus ihrer Nachbarschaft bezieht.

Die Nachfrage nach lokalen, frischen Schweizer Produkten und Lebensmitteln steigt. Dieser Entwicklung trägt die LANDI Rechnung mit feinen Produkten der neuen Dachmarke „Natürlich vom Hof“. Diese Produkte bezieht die LANDI direkt von den Bauernhöfen aus der nahen Umgebung. Damit unterstreicht die LANDI ihre regionale Verankerung, worauf sie stolz ist und was sie einzigartig macht: Sie ist nah bei ihren Eigentümern, den Schweizer Bäuerinnen und Bauern.

Die lokalen Produkte konnten am 22. Oktober im LANDI Laden probiert werden. Von Konfitüren, über Käse bis hin zu Trockenfleisch – die Auswahl war vielfältig und für jeden Geschmack hatte es etwas Köstliches dabei. Die Angebote sind das ganze Jahr in Ihrer LANDI erhältlich.



4



1



3



2

Verkostung vom
22. Oktober in der
LANDI Laufen (Bild 1),
in der LANDI Aesch (2),
in der LANDI Bubendorf (3)
und in der
LANDI Gelterkinden (4)

Basketball Junioren U19

Die ersten «echten» zwei Meisterschaftspunkte

Der BC Allschwil-Algon bezwingt bei seiner Premiere auf U19-Stufe Uni Basel Basket mit 55:32 (21:14).

Von Benoit Hanser*

Nach mehr als einem Monat Vorbereitung hatte das neu formierte Juniorenteam des BC Allschwil-Algon seinen ersten Auftritt in der Kategorie U19. Eigentlich hätten die Allschwiler bereits Ende September ihre Premiere feiern sollen, aber Gegner BC Bären Kleinbasel erschien zum Spiel in Allschwil nicht, was dem BCA kampfflos die ersten Punkte bescherte.

Ungeschick im Angriff

Den Match in Münchenstein gegen Uni Basel Basket begannen beide Teams nicht gut, agierten sie im ersten Viertel im Angriff viel zu ungeschickt. Die beidseitige schwache Trefferquote setzte sich auch im zweiten Abschnitt fort. Nur dank der Präzision von Jason Schneider (acht Punkte) gelang es den Gästen, einen Sieben-Punkte-Vorsprung auszubauen (21:14). Schneiders Trefferqualitäten traten auch im



Präziser Werfer: Jason Schneiders Treffsicherheit war einwichtiger Faktor für den Allschwiler Auswärtssieg. Foto Tomislav Konstein

dritten Viertel in den Vordergrund und mit neun Zählern wurde er zum treibenden Rad seines Teams. Dazu zwang die starke Allschwiler Verteidigung die Spieler von Uni Basel zu vielen Fehlern und Ballverlusten. Schritt für Schritt setzten sie sich

von den Gastgebern ab. Die Energie der grossgewachsenen Nikola und Vladimir Vucelic, Aaron Senn und Kenan Ahmetasevic sicherte den Gästen zumeist die Kontrolle unter den Brettern.

Gute Reaktion

Das Spiel schien bereits entschieden, doch dann schlug Uni Basel plötzlich doch noch zurück. Durch erhöhte Aggressivität blockten die Gastgeber mehrere Angriffe der Allschwiler ab und dank einer Trefferserie sechs Minuten vor Ende verkürzten sie den Rückstand auf acht Punkte.

Doch die Gäste wussten zu reagieren. John Taylor warf einen Dreier und Mateja Kostic leitete erfolgreich mehrere Fastbreaks ein, welche den Widerstand der Basler definitiv brachen. Am Ende schaute ein mehr als überzeugender 55:32-Sieg heraus.

*für den BC Allschwil-Algon

Uni Basel Basket – BC Allschwil-Algon 32:55 (8:10, 6:11, 6:13, 12:21)

Es spielten: Mateja Kostic (4), Jason Schneider (17), Darko Babic, Jetmir Alimoski (5), Kenan Ahmetasevic (6), Tristan Lovsin (4), John Taylor (10), Andrija Stepanenko, Nikola Vucelic, Vladimir Vucelic (7), Boran Özgü (2), Aaron Senn. Trainer: Benoit Hanser.

Termine

Basketballclub Allschwil-Algon

Samstag, 5. November

- 12.00 Uhr TV Muttentz Basket – Junioren U14 Margelacker 3
14.00 Uhr Swiss Central Basket – Junioren U16 Inter Ruopigen 1, Luzern

Mittwoch, 9. November

- 20.15 Uhr Herren 4. Liga – TV Grenzach Neu-Allschwil 2

Donnerstag, 10. November

- 20.30 Uhr BC Bären Kleinbasel 2 – Herren 2. Liga Dreirosen-Halle 2

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 5. November

- 15 Uhr SAG Gordola – Damen 1. Liga SE Scuole Comunali

Sonntag, 6. November

- 16.00 Uhr Damen 1. Liga – Volley Schönenwerd Schulzentrum Muesmatt

Dienstag, 8. November

- 20.15 Uhr Damen 4. Liga – DR Nunningen Schulzentrum Muesmatt
20.30 Uhr Herren 3. Liga – TV Muttentz Schulzentrum Muesmatt

Judo

Gute Resultate für Basilisk-Judokas

Vorletztes Wochenende nahmen an den Basler Einzelmeisterschaften 20 Judokas aus der Budoschule Basilisk teil. Eines der zwei Dojos, welches die Schule in der Region betreibt, ist in Allschwil. Entsprechend gross ist der Anteil Allschwiler Juniorinnen und Junioren. Von den Teilnehmenden an den Einzelmeisterschaften holten Colin Aston, Gian Henzer, Ronnie Strahm, Vicky Aston und Thomas von Ootdenbosch in ihrer Alters- und Gewichtskategorie den Sieg. Leoni Strösslin, Chiara Uhlmann, Max Bothé, Lorenz Bürgel und Laura Uhlmann landeten auf den zweiten Plätzen, während Fiona Amann, Bairam Bajrami, Lynn zur Mühle und Raphael Hunziker sich über Bronze freuen durften.

Die Trainer sowie auch die Eltern gratulieren ihren Sprösslingen ganz herzlich zu diesen tollen Leistungen.

Sonia Stauffer,
Coach der Budoschule Basilisk

Basketball 4. Liga

Der BC Allschwil 2 unterliegt dem BC Arlesheim 5 mit 50:65 (23:34).

Im ersten Heimspiel in der neuen Saison empfing das Allschwiler «Zwei» das U20-Team aus Arlesheim. Die Birstaler spielten während der gesamten Begegnung eine sehr starke Mann-Mann-Verteidigung und liessen dem Gastgeber wenig Spielraum.

Nach einem sehr intensiven Spiel nahmen sie verdient die zwei Punkte nach Hause (65:50).

Zu Beginn im ersten Viertel, als die Allschwiler noch konditionell mithalten konnten, blieben

BC Allschwil 2 – BC Arlesheim 5 50:65 (12:16, 11:18, 17:18, 10:15)

Es spielten: Francisco Cabral (4), Steve Bui (6), Sambou M'Baye (6), Marco Tagliabue (2), Nicola Spicher (4), Francisco Mello (4), Nizar Karim (4), Deivis Strutas (4), Fernando Habegger (4), Michel Grab (7), Ersoy Daskin (1), Yorck Wellensiek (4). Trainer: Tomislav Konstein.

Jugend schlägt Alter

sie den jungen Arlesheimern auf den Fersen (12:16). Im zweiten Abschnitt kam die konditionelle Dominanz der Gäste immer mehr zum Tragen. Als Folge der Müdigkeit verloren die Gastgeber die Konzentration und machten einige Fehler. Die nutzten dies aus und setzten sich mit mehreren Fastbreaks in Folge ab.

Nachdem dann die Allschwiler in der Halbzeit wieder einigermaßen bei Kräften waren, konnten sie im dritten Viertel wieder stärkeren Widerstand leisten (17:18). Die Kraft und teilweise auch die Geduld reichten aber nicht, um die Gäste während der letzten zehn Minuten konstant unter Druck zu setzen.

Obwohl die Schwellheimer klar verloren, war ihr Auftritt keine Enttäuschung. Die fehlende Erfahrung gegen einen so intensiv und schnell spielenden Gegner war entscheidend. Einige Allschwiler versuchten sich im direk-

ten Duell gegen die viel jüngeren Gegner zu beweisen, was leider nicht der richtige Weg zum Erfolg war.

Tomislav Konstein
für den BC Allschwil

Anzeige

Verantwortung wahrnehmen

«Bei fast allen Bauvorhaben fallen Kies, Erde und Steine an. Die Lagermöglichkeiten für dieses ökologisch unbedenkliche Aushubmaterial sicherzustellen, ist gesetzliche Aufgabe des Kantons. Wir können diese Verantwortung nicht wegschieben.»

Jürg Vogt
Landrat
Allschwil

JA
zum

Richtplan
www.regionale-deponien-ja.ch

English speakers
welcome!

**Kommen Sie an unseren
Besuchstag und Infoabend**

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

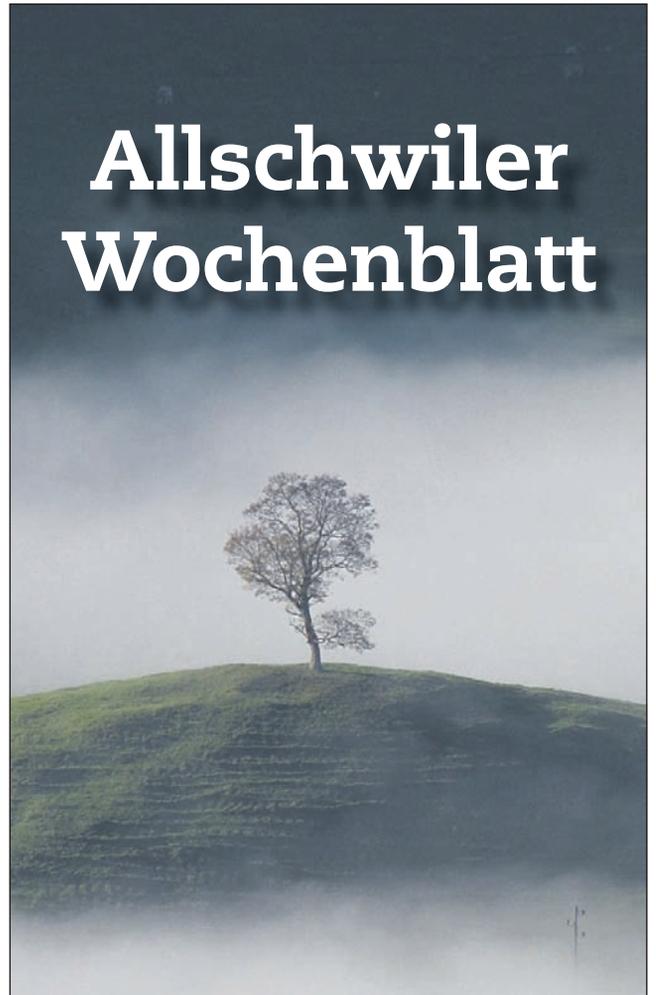
Dienstag, 15. November 2016
Besuchstag: 08:00 bis 15:00 Uhr Informationsabend: ab 18:00 Uhr

Infos: www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

fj. FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

Ab der
5. Primar
gezielt zur
Matur!

K_1246



Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice

V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

SONDERAKTION!

50%

Rabatt

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche
finden Sie für jedes Budget und auf 500m²,
ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

041484

Fussball 2. Liga interregional

Dem Gegner mit Toren zum richtigen Zeitpunkt den Zahn gezogen



Gelungenes Comeback: Allschwils Routinier Daniel Stucki stand nach mehrwöchiger Verletzungspause wieder auf dem Platz.



Junger Dampfbacher: Michele Fedele, ein 18-jähriges Eigengewächs, war gegen Muttenz bester Allschwiler. Fotos Bernadette Schoeffel

Der FC Allschwil eilt von Erfolg zu Erfolg. Der 3:0-Heimsieg gegen den SV Muttenz hievt die Blauroten auf Rang 1.

Von Thomas Lässer*

Besser kann man die Tore gar nicht streuen, wie dies die Allschwiler letzten Samstag im Heimspiel gegen Muttenz getan haben. Nach einer knappen halben Stunde traf Oumar Gaye für Blaurot und gab damit die perfekte Antwort auf die angriffslustige Spielweise der Gäste. Diese spielten wie eine Mannschaft im Abstiegskampf eben spielt: mit viel Kampfeslust, gewillt das Ruder herumzureissen, aber ohne Glück oder taktisches Kalkül.

So konnten die Hausherren gezielt ihre Nadelstiche setzen und dem Kantonsrivalen mit genau ge-

timten Treffern den Zahn ziehen. Zwar besaßen die Muttenzer durchaus Chancen für Tore, doch wenn man unten steht, kommt das Pech automatisch dazu.

Anders die Allschwiler. Teilweise wussten die Spieler von Trainer Sihail Bamassy mit wunderschönen Kombinationen und Ballstafetten zu glänzen und dies, obwohl mit Christof Manetsch (Muskelfaserriss) und Nico Lomma (Gelbsperre) zwei kreative Offensivelemente ausfielen. Beide betätigten sich am Ausschank des Glühweins, dessen Erlös dabei helfen soll, die Kosten für das kommende Trainingslager zu decken.

Auf dem Platz zeigte sich währenddessen ein munteres Spiel, welches die Allschwiler weitestgehend kontrollierten. Als Luca Brunner in der 54. Minute das Skore erhöhte, gab es beim Gegner bereits erste Anzeichen der Resignation, was vom FCA zunächst leider nicht aus-

genutzt werden konnte. Erst der letzte Angriff der Begegnung brachte die Zuschauer noch einmal zum Jubeln. Oumar Gaye schnürte mit aller Entschlossenheit seinen Doppelpack und schraubte damit sein Zwischentotal auf sieben Treffer. Kurz nach Wiederanpfiff war dann auch Schluss und der FC Allschwil durfte sich dank der überragenden Resultate als neuer Tabellenführer feiern lassen.

Die letzten Partien des Kalenderjahres finden auswärts statt. Morgen Samstag, 5. November, reisen die Allschwiler nach Thun, um die Meisterschafts-Hinrunde gegen den FC Lerchenfeld zu komplettieren (16 Uhr, Waldeck). Eine Woche später, am Samstag, 12. November, trifft der FCA auswärts in der ersten Qualifikationsrunde des Schweizer Cups 2017/18 auf den SC Dornach (16 Uhr, Gigersloch). In beiden Spielen streben die Kicker vom Bachgraben einen Sieg an, um

das Jahr 2016 positiv zu beenden und auch nach der Winterpause alle Trümpfe in der eigenen Hand zu halten. *dorffuessball.ch

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 5. November

- 10.00 Uhr Junioren Eb – FC Reinach
- 13.00 Uhr Junioren B-Promotion – FC Reinach
- 16.00 Uhr Coca-Cola Junior League C – FC Oftringen

Sonntag, 6. November

- 11.00 Uhr Junioren D-Promotion – FC Liestal

Alle Spiele finden im Brüel statt.



Zweikampfstark: Manuel Lack tankt sich durch.

Telegramm

FC Allschwil – SV Muttenz 3:0 (1:0)

Im Brüel. – 250 Zuschauer. – Tore: 28. Gaye 1:0. 54. Brunner 2:0. 91. Gaye 3:0.

Allschwil: Schmid; Rickenbacher (58. Hirschi), Stucki, Cosic, Tschira; Fedele (84. Jendoubi), Farinha Silva, Lack, Brunner (73. Mulaj); Koç, Gaye.

Bemerkungen: Allschwil ohne Guarda, Manetsch (beide verletzt), Lomma (gesperrt), Aluisi, Grillon, Liechti, Ribbisi und Widmer (alle kein Aufgebot). – Verwarnungen: 78. Tschira (Foul), 87. Stöcklin (Unsportlichkeit). – 11. Pfostenschuss Tschira. 65. Hirschi klärt Schuss von Gassmann auf der Linie.

Anzeige



Lorenz Nef
Geschäftsführer
Nef Automobile AG
Frenkendorf

«Wir sind in der Region verwurzelt und möchten auch künftig hier investieren. Dafür brauchen wir dringend Planungs-sicherheit.»

2x JA

Rheinstrasse

Stichfrage: Initiative

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2016

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 9. November 2016, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4287/A

Bericht des Gemeinderates vom 25.05.2016 sowie der Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste vom 20.09.2016 betreffend **Feuerwehrverbund Allschwil – Schönenbuch**, 2. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

2. Geschäft 4255/A

Bericht des Gemeinderates vom 18.11.2015 sowie der Bericht der

Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 18.09.2016 betreffend **Ersatz Parkplatzreglement durch Ersatzabgabereglement für Parkplätze**, 2. Lesung

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

3. Geschäft 4228/A

Bericht des Gemeinderates vom 28.09.2016 zum Postulat von Jérôme Mollat, Matthias Häuptli und Jacqueline Misslin, GLP/BDP-Fraktion, vom 10.02.2015 betreffend **Sicherheitskonzept für das Primarschulschwimmen**

Geschäftsvertretung: GR Thomas Pfaff

4. Geschäft 4283/A

Interpellation von Andreas Bammatter, SP-Fraktion, vom

17.04.2016 betreffend **Was bedeutet eine ausgewogene Finanzbeschaffungsstrategie?**

Geschäftsvertretung:
GR Franz Vogt

5. Geschäft 4312

Postulat von Roman Hintermeister-Goop, FDP-Fraktion, vom 10.09.2016 betreffend **Betreuung der KMUs in der Gemeinde Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

6. Geschäft 4314

Postulat der Kommission für Bau und Umwelt vom 23.09.2016 be-

treffend **Verwendung Fonds Parkplatzerersatzabgabe**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Präsidium: Philippe Adam

Gemeindeverwaltera.i.:

Dr. Albert Schnyder

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Altmetallsammlung

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassen-sammlung von Altmetall statt.

Nächster Sammeltermin:

9. November 2016

Telefon-Hotline

am Sammeltag:

SRS AG, 061 482 02 02

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recy-

cling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen nur von Allschwiler Privatpersonen benützt werden. Gewerbebetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.

Elektrogeräte werden nicht mitgenommen! Weitere Informationen sind im offiziellen Abfallkalender der Gemeinde Allschwil (die Agenda 2016) zu finden oder im Internet unter www.allschwil.ch > Leben > Abfall.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung, Tiefbau/Umwelt

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580ff. ZGB sowie den §§ 112ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln innert der angegebenen

Frist schriftlich dem Erbschaftsamt Basel-Landschaft einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Bruder, Hans Heinrich

geboren am 6. August 1925, von Mörschwil SG, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, mit Aufenthalt im APH, Muesmattweg 33, gestorben am 21. August 2016.

Eingabefrist:

9. Dezember 2016.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Bestattungen

Ernst-Lüdin, Hans

* 8. März 1927

† 27. Oktober 2016

von Kölliken AG

wohnhaft gewesen in Allschwil, Bruggartenweg 8

Rebetez-Ackermann, Rosmarie

* 19. Dezember 1932

† 25. Oktober 2016

von Saignelégier JU

wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Weber-Schnell, Ruth

* 8. Februar 1926

† 28. Oktober 2016

von Röschenz

wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Nächste Treibjagd

Zwecks Regulierung des Wildbestandes führt die Jagdgesellschaft Allschwil/Schönenbuch am **Freitag, 11. November 2016**, zwischen 9 und 16 Uhr eine Treibjagd durch. Sie bittet die Bevölkerung, während dieser Zeit den Allschwiler Wald zu meiden.

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Häfliger, Bernhard Armin

geboren am 12. Mai 1920, von Kehrsatz BE, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Lindenstrasse 9, gestorben am 30. September 2016.

Eingabefrist:

18. November 2016.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Sie sind eine **teamorientierte, vernetzte Persönlichkeit mit einem feinen Gespür für das Umfeld** und suchen Ihren nächsten beruflichen Schritt in der Gesamtverantwortung für den Bereich Bildung – Erziehung – Kultur; eine Führungsaufgabe, die viel Umsicht erfordert und neben dem Tagesgeschäft spannende sowie vielseitige Projekte beinhaltet.

Allschwil ist die grösste Gemeinde des Kantons Basel-Landschaft mit bald 21'000 Einwohnerinnen und Einwohnern und einer Verwaltung mit 240 Mitarbeitenden. Ab dem 1. Juli 2017 soll die bisherige Struktur durch ein **neues modernes Geschäftsführungsmodell** nach privatwirtschaftlichem Verständnis ersetzt werden. Die Reorganisation hat eine klare Trennung zwischen politisch/strategischer und operativer Führung zum Ziel. Der Gemeinderat wird dadurch zum politisch-strategischen Gestaltungsorgan und die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung soll umfassend die operative Verantwortung übernehmen.

Im Rahmen einer Wiederbesetzung suchen wir nach Vereinbarung eine/einen

Bereichsleiter/in Bildung – Erziehung – Kultur (Mitglied der Geschäftsleitung)

Sie sind verantwortlich für die **fachliche, organisatorische und personelle Führung des bereits gut strukturierten Bereichs** mit den verschiedenen Themen wie den familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen, dem Freizeithaus, dem Freiwilligen Schulsport, der Jugend- und Sportförderung, der Familien- und Jugendberatung, der Kulturförderung sowie dem Heimatmuseum mit rund 85 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitpensen. Dabei begegnen Sie Herausforderungen mit diplomatischem Geschick und erarbeiten in Ihrem Bereich u. a. Anträge und Entscheidungsgrundlagen zuhanden der politischen Behörden. **Den übergreifenden, organisatorischen Veränderungsprozess innerhalb der Gemeindeverwaltung unterstützen Sie proaktiv mit geeigneten Change-Massnahmen.**

Dank Ihrem unternehmerischen Denken, Ihrem hohen Qualitätsbewusstsein und Organisationsflair sowie Ihrer ausserordentlichen Dienstleistungsorientierung mit natürlichem Durchsetzungsvermögen werden Sie **als Mitglied der Geschäftsleitung ein wichtiger Teamplayer in der Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung.**

Um in Ihrer neuen Herausforderung erfolgreich zu sein, bedarf es fundierter Kenntnisse in bildungs- sowie kulturpolitischen Fragen und idealerweise eines Studienabschlusses **in einer wirtschafts- oder bildungswissenschaftlichen Disziplin** (Uni, FH oder gleichwertige Ausbildung), ergänzt mit sehr guten Kenntnissen des jeweils anderen Bereichs. Zudem verfügen Sie über langjährige **Berufserfahrung in ähnlicher Position**, sehr gute konzeptionelle und redaktionelle Fähigkeiten sowie ausgewiesene **Projektleitungs- und Führungserfahrung mit ausgeprägter Sozialkompetenz und Hands-on-Mentalität.**

Falls Sie diese **abwechslungsreiche Führungsposition** antreten und einer Gemeindeverwaltung im Umbruch Ihre Handschrift als Mitgestalter/in verleihen möchten, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 21. November 2016 per E-Mail an andre@voegtlin-partner.ch. Das Rekrutierungsverfahren läuft ausschliesslich über die Firma André Vögtlin & Partner AG. Entsprechend werden nur Direktbewerbungen berücksichtigt. André Vögtlin wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

38ste
Benefiz-Grufti-Disco

Samstag, 5. November 2016
21:00 – 03:00 Uhr

Ab 25 Jahre
2 Dance-Floors & 3 Bars
Eintritt Fr. 10.-

Der Erlös wird für die Sanierung der alten Jugendhausbaracke gespart.



Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil



www.freizeithaus-allschwil.ch

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. November 2016

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühjahrssemester (Beginn: Montag, 16. Januar 2017) der 25. November 2016 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann

nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung. Tel. 061 486 27 50, Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Nachrichten

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im November im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Gaestepass» in der Ausgabe 40, «Halbkanton» in der Ausgabe 41 «Jazzherbst» in der Ausgabe 42 und «Messeplatz» in der Ausgabe 43. Wir haben wieder zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Emma Probst aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Einsendeschluss für die November-Lösungswörter ist am 22. November.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail:
 inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Ort zw. Dittingen und Nenzlingen	Staat in Nordost-europa	eleganter Anlass	begrenzter Bereich	Zeitspanne	Laubbaum mit charakter. Blättern	monotone Vortragsweise	er leitet Kloster		wo man sich zu Hause fühlt	naher Verwandter
			6	Erhebung bei Kapstadt			1			
franz.: er		bibl. Turmbau von dort	Wiederkäufer	4		Kürzel f. Mass- und Eichgesetz	Autokennzeichen v. Chiasso		Ausruf d. Schmerzes	
			es sei oft auch Omen				er machte in China Revolution			
beständig	Umlaut		mit ihr fängt man Fische	Zahlwort			kleines Nagetier			
erdbraune Farbe			himmlisches Wesen				9	er entsteht durch Auskochen	Vogel, erinnert an Strauss	
eben nicht digital	Luft, wie in den USA bekannt	7	lebende FCB-Legende				dieses Basler Radio	eventuell in Kürze		
							Staat in Südostasien			
Land i. Nahen Osten	Vogel m. langen Beinen	steht f. Deutschland		die Farnsburg ist eine	anderes Wort für Pfarrer	Ergebnheit	es dreht sich um Achse	Nanogramm, Abk.	Tropenvogel m. grossem schnabel	Enten, m. verstellten Buchstaben
8							dieses Mailand ist Fussballclub			2
er entdeckte Amerika	es, wie Tessiner sagen	Benützer (v. Computern)	äussere Begrenzung einer Fläche			schnell befördertes Frachtgut				.u.el. = Teigwaren
Farbe			ferner, kurzum			5	kurzer Mittwoch	männl. Vorname		
von vielen getragenes Kleidungsstück	3	steht im Zus.hang mit Volk				Gesichtspunkt				
			sinnliche Anziehung					Dreifachkonsonant		10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 22. November die drei Lösungswörter vom 4., 11. und 18. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Frauenverein

Bald ist Martinimärt mit Koffermarkt

Am Samstag, 12. November, von 11 bis 21 Uhr, findet der traditionelle Martinimärt des Frauenvereins St. Peter und Paul im grossen Pfarreisaal St. Peter und Paul an der Baslerstrasse statt. Mit dabei ist auch die zweite Ausgabe des Martini-Koffermarktes! 34 Aussteller verkaufen vor und im Saal bis 17.30 Uhr kreatives Handwerk aus liebevoll dekorierten Koffern. Machen Sie Ihre Geburtstags-, Advents- oder Vorweihnachtseinkäufe bei uns. Sie finden vom Grappa über Schmuck bis Deko-Artikel sicher das richtige Geschenk. Nebst interessanten Tombola Preisen ist auch der attraktive Verkaufsstand des Strickkränzlis wieder mit von der Partie. Der Erlös kommt auch dieses Jahr wieder sozialen Projekten zugute. Ab 11.30 Uhr ist die Festwirtschaft mit familienfreundlichen Preisen offen. Der Frauenverein nimmt gerne Ihre Kuchenspenden entgegen. Abgabemöglichkeit ist am Martinimärt-Tag selber ab 10 Uhr im Pfarreisaal. Weitere Informationen finden Sie unter www.frauenverein-allschwil.ch. Der Frauenverein freut sich auf Ihren Besuch!

Vorstand,

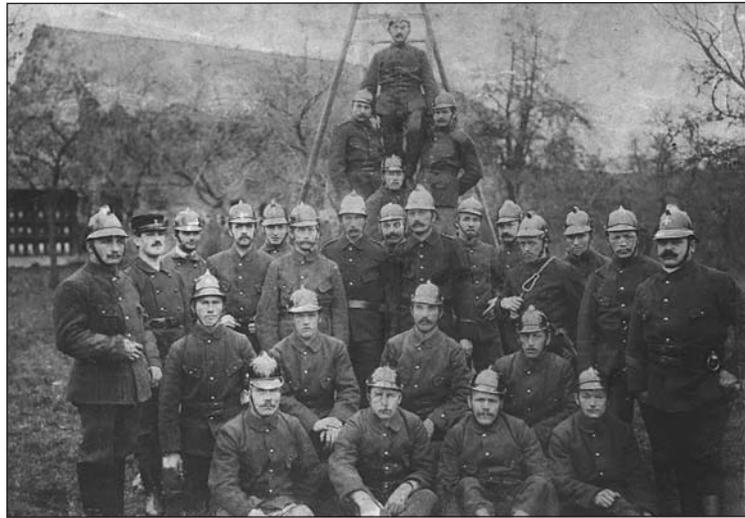
Frauenverein St. Peter und Paul



Koffermarkt im Pfarreisaal. Foto zVg

Ein Blick zurück

Die Feuerwehr Allschwil vor 105 Jahren



Diese Aufnahme wurde 1911 auf der linken Seite der Ochsen-gasse aufgenommen. Im Hintergrund das rechts der Gasse stehende Sägewerk, das sich damals anschliessend an die Liegenschaft Hans Butz-Vogt, Ochsen-gasse 2, befand. Rechts aussen stehend: Otto Halbeisen, der letzte Drechsler seines Standes in Allschwil. Links aussen stehend: Edwin Urech, Leiter der Bundesfeiern, die während des 2. Weltkrieges auf dem Dorfplatz und zum Teil auf dem Sportplatz Bankverein, Ecke Parkallee/Spitzwaldstrasse stattfanden. Urech war auch verantwortlich für die Allschwiler Fasnachts-umzüge in den Dreissigerjahren. Der Feuerwehrmann mit der Schirmmütze war Fourier Karl Ettlin. Links unten sitzend: Heinrich Joh. Baptist Adam, Kommandant 1907 bis 1922. Als Einsatzmittel standen den Feuerwehrleuten damals zur Verfügung: 40 gepechte Feuereimer aus Leder, drei Feuerleitern, fünf Schlauchgabeln, acht Hakenseile, acht Leibgurten, eine alte Wagenspritze mit 80 Schuh Hanf-schläuchen, eine neue Abprotz-spritze mit 120 Schuh Hanf-schläuchen. Als Privatlöschgeräte konnten zwei kleine Handspritzen eines Bierbrauers verwendet werden! Die Alar-mierung erfolgte durch Glockengeläute der beiden Dorfkirchen und durch Blasen der Feuerhörner (drei aufeinanderfolgende Stösse). Wer gerne sehen möchte, wie die Feuerwehr Allschwil heutzutage ausgerüstet ist, kann dies morgen an der Hauptübung tun. Sie beginnt um 13.30 Uhr beim Feuer-wehrmagazin.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Archiv Blauel

Musikschule

Zeichentrickfilm musikalisch begleitet

Am Montag, 7. November, dürfen Sie sich über einen musikalischen und optischen Leckerbissen freuen. Rund 40 Kinder begleiten mit ihren Instrumenten live den wunderbaren, poetischen Zeichentrickfilm «The Fantastic Flying Books of Mr. Morris Lessmore». Als Einstimmung vor dem Film dürfen Sie sich über ausgewählte Klavierstücke auf dem neuen Flügel freuen. Der Anlass steht unter der Leitung von Tina Wildi (Klavier-klasse), Carla Branca Behle (Violin- und Violaklasse) und Caterina Nüesch (Querflötenklasse). Das Konzert findet im Saal der Schule Gartenhof statt. Die erste Filmauf-führung beginnt um 18.15 und die zweite um 19.15 Uhr.

Musikschule Allschwil

Anzeige

Andreas Bammatter
Landrat SP
Allschwil



«Bis 2030 40 Prozent des Energieverbrauchs ohne Mobilität mit erneuerbaren Energien abzudecken, schaffen wir nur mit zusätzlichen Massnahmen. Deshalb mache ich mich stark für die Verdreifachung des Baselder Energiepakets.»

2x JA
Energie-
Fördermassnahmen

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 4. Stubete

Schwyzerörgel-fründe Allschwil. Gastkapelle: Räbefäger. Restaurant Weierhof, 19 Uhr.

Gospelkonzert

Gospelchor Allschwil. «We shall rise». Christuskirche, Baslerstrasse 224, 20 Uhr. Eintritt frei.

Sa 5. Opening Day

Fabrik Event Halle und Kitchen Brew Microbrewery. Binningerstrasse 101, 11 bis 20 Uhr.

Feuerwehr Hauptübung.

Feuerwehr Allschwil. Magazin Baselmattweg 2, 13.30 Uhr.

Literarisches Kabinett

Bühne 67. «Brush up your Shakespeare!», Schulhaus Schönenbuchstrasse 12, 19.30 Uhr.

38. Benefiz Grufti Disco.

Freizeithaus. Ab 25 Jahre. 21–03 Uhr.

So 6. Morgenspaziergang

Für Naturbeobachter. Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend NVA-Hock ab 10 Uhr in der Vereinshütte.

Gospelkonzert

Gospelchor Allschwil. «We shall rise». Christuskirche, Baslerstrasse 224, 17 Uhr. Eintritt frei.

Literarisches Kabinett

Bühne 67. «Brush up your Shakespeare!», Schulhaus Schönenbuchstrasse 12, 17 Uhr.

Mo 7. Konzert Violine&Piano

Mit Irmtrud Agnoli und Elene Petrova. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

«The Fantastic Flying Books of Mr. Morris Lessmore»

Musikschule Allschwil. Kurzfilm musikalisch untermalt von Violin-, Viola-, Klavier und Querflöten-Schülern. Saal Primarschule Gartenhof, Auf-führung 18.15 und 19.15 Uhr.

Di 8. Ideen-Kaffee

Reformierte Kirchgemeinde. Nachmittag mit kreativer Betätigung für alle Interessierten. Calvinhaus, Partyraum, 14 bis 17 Uhr.

Fr 11. Gourmetabend

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. Mit Professor Josef Imbach und dem Restaurant Le Paradis. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 19 Uhr. Anmeldung bis 3. November auf www.refallschwil.ch oder unter Tel. 061 481 30 11.

Sa 12. Martinimärt mit Koffermarkt

Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 11 bis 21 Uhr. Koffermarkt bis 17.30 Uhr. Mit Festwirtschaft und Tombola.

So 13. Gospelkonzert

Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
Hardwald-Musikanten
Sonntagmittag des Senioren-dienstes in der Alten Post, Oberwilerstrasse 3. 14.30 Uhr.

Und ausserdem ...

4.–6.11. Sweet&Cake Messe

Halle 2 Messe Schweiz, jeweils 11 bis 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

FREITAG, 4. NOVEMBER

100%

RABATT IN FOLGENDEN GESCHÄFTEN DES EINKAUFSCENTERS PARADIES

Ausgenommen sind Hotelplan, UBS, Waschstrasse, Vignetten, Spirituosen, Tabakwaren, Gebührensäcke und -marken, Gutscheine, Mobile- und iTunes-Voucher, Telefonkarten, Abonnement-Gebühren, Prepaid- und SIM-Karten, Medikamente auf Rezept, Arbeiten und Dienstleistungen, Depots, Serviceleistungen, Taxikarten, E-Loading, Geschenkkarten, Smartboxen, reduzierte Artikel und Aktionen.



Paradies Allschwil
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr, Samstag 8 bis 18 Uhr

MIGROS